

Lohnende Investitionen

Wer trägt die Kosten?

Unsere ambulante Therapie ist von der Deutschen Rentenversicherung, den gesetzlichen Krankenkassen, Ersatzkrankenkassen und anderen Kostenträgern anerkannt.

Wenn Sie die persönlichen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt haben, wird eine Ambulante medizinische Rehabilitation Sucht (ARS), wie die Therapie offiziell heißt, für Sie bezahlt.

Wir unterstützen Sie gerne bei Beantragung und Kostenklärung unter Mitwirkung eines Arztes Ihres Vertrauens.

Träger

Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.

Auf dem Kreuz 41
86152 Augsburg

Suchtfachambulanz Sonthofen

Martin-Luther-Straße 3
87527 Sonthofen

Telefon 08321 7889437
Telefax 08321 7889438
suchtfachambulanz.sonthofen@
caritas-augsburg.de

Therapie vor Ort

Hier können Sie sich anmelden

Aichach	08251 8734-80
Augsburg	0821 3156-432 / -433
Dillingen	09071 71136
Donauwörth	0906 705956-70
Füssen	08362 37269
Günzburg	08221 32673
Kaufbeuren	08341 9712-17
Kempten	0831 25019
Lindau	08382 9486-88
Marktoberdorf	08342 9153870
Nördlingen	09081 29070-30
Schwabmünchen	08232 9664-0

Der Weg zu uns



Ambulante Therapie

Bei Abhängigkeit von Alkohol,
illegale Drogen, Medikamente
und Glücksspiel

Mensch sein
für Menschen





Ambulante Therapie ist berufs- und familienkompatibel

Die ambulante Therapie will Menschen, die von Suchtmitteln abhängig sind oder süchtige Verhaltensweisen entwickelt haben, auf dem Weg in die Unabhängigkeit begleiten und unterstützen. Ziel ist der Erhalt der Arbeitsfähigkeit sowie die psychische und körperliche Gesundheit zu fördern bzw. wieder herzustellen.

Die ambulante Therapie ermöglicht den Teilnehmern, weiterhin in ihrem sozialen Umfeld zu leben, daheim zu wohnen und ihrem Beruf nachzugehen.

Wer kommt dafür in Frage?

Frauen und Männer

- die erkannt haben, dass ihr Suchtmittelkonsum bzw. ihr süchtiges Verhalten Probleme bereitet,
- die sich ernsthaft auf eine Behandlung einlassen wollen und können,
- die nach vorbereitenden Einzel- und Gruppenberatungen in der Lage sind, abstinenz zu leben,
- die bereit sind, regelmäßig Termine wahrzunehmen und aktiv mitzuarbeiten,
- die sozial eingebunden sind (soziale Kontakte, Wohnung, Beruf/Einkommen).

Ambulante Therapie heißt Chancen ergreifen

Wie läuft die Therapie ab?

Die Behandlung findet in der Suchtfachambulanz statt und umfasst Einzel- und Gruppentherapie sowie bei Bedarf therapeutische Gespräche mit Angehörigen.

In der Einzeltherapie können Sie gezielt Ihre persönliche Situation einbringen und bearbeiten.

In der Gruppentherapie bieten wir Ihnen Gelegenheit, unter fachlicher Anleitung die eigene Suchtentwicklung und ihre Hintergründe zu erarbeiten. Sie erhalten ein umfassendes Bild über die Krankheit mit ihren körperlichen, psychischen und sozialen Auswirkungen, um sich selbst einschätzen zu können und die Funktionen des Suchtverhaltens zu erkennen. Mögliche Probleme, zum Beispiel bei der Konflikt- und Stressbewältigung oder der Beziehungsgestaltung, können Sie unter therapeutischer Leitung mit verschiedenen Methoden aufdecken und verändern.

Der Gruppe kommt eine aktive Rolle zu. Gegenseitige Unterstützung und Rückmeldungen untereinander sind wesentliche Bestandteile.

Offenheit nach innen und Verschwiegenheit nach außen sind unsere Prinzipien in der Therapie.

Ambulante Therapie bedeutet neue Wege zu gehen

Angehörige/Bezugspersonen werden durch Partner- und/oder Familientherapie in die Behandlung mit einbezogen. Angehörigengespräche sind sowohl mit den Betroffenen gemeinsam als auch einzeln möglich.

Wieviel Zeit muss ich einplanen?

Durchschnittlich finden wöchentlich 1–2 Therapieeinheiten (Gruppentherapie 100 Min., Einzel- und Familientherapie 50 Min.) statt. Die Behandlung kann auch Intensivtherapiephasen umfassen.

Wie lange dauert eine Therapie?

Die Regelbehandlungsdauer ist neun bis zwölf Monate.

Wer führt die Behandlung durch?

Für die Behandlung ist ein auf Suchttherapie spezialisiertes Team von sozialpädagogischen, psychologischen und ärztlichen Fachleuten der Suchtfachambulanz zuständig, die jeweils aus ihrem speziellen Fachbereich zu einer umfassenden Hilfe beitragen.